

SINUS-Jugendforschung

Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage unter Jugendlichen 2024/2025

Eine SINUS-Studie im Auftrag der
BARMER

Heidelberg, Oktober 2024



sinus:

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Agenda

1	Anlage der Studie	3
1.1	Forschungsthemen & Studiendesign	4
1.2	Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten	7
2	Ergebnisdokumentation	17
2.5	HPV-Impfungen	18
3	Ansprechpartner*innen	37

A solid red background with a thin white curved line that starts from the top left, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left, creating a large, open, teardrop-like shape on the left side of the slide.

Kapitel 1

Anlage der Studie



Anlage der Studie Forschungsthemen & Studiendesign

Forschungsthemen und Studiendesign



Themen der Befragung

- Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit
- Cyber-Mobbing
- Klimawandel & Gesundheit
- Künstliche Intelligenz
- HPV-Impfungen
- Mental Health - Erste Mentale Hilfe
- Mediennutzungsverhalten: Gesundheitsinformation
- Berufliche Informationen



Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, repräsentativ für Deutschland nach Alter, Geschlecht, Bildung und Region



Methode

- Onlineinterviews (CAWI)
- Deskriptive demografische Analysen und Betrachtung nach Sinus-Jugendmilieus



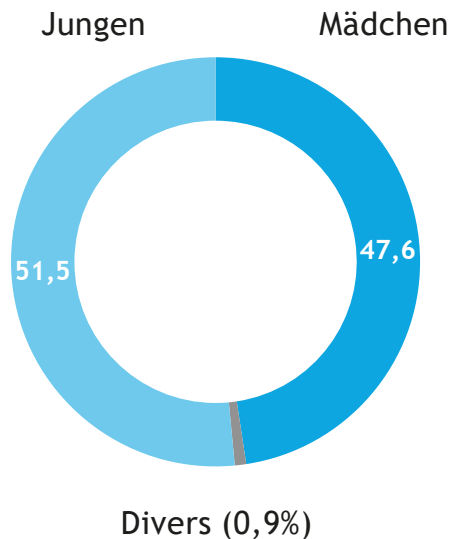
Sample
n= 2.000



Feldarbeit
16.09.2024 bis 04.10.2024

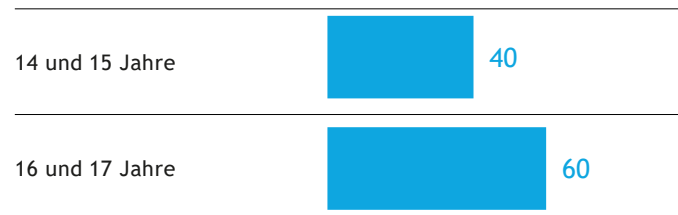
Demografische Struktur der Stichprobe

Geschlecht

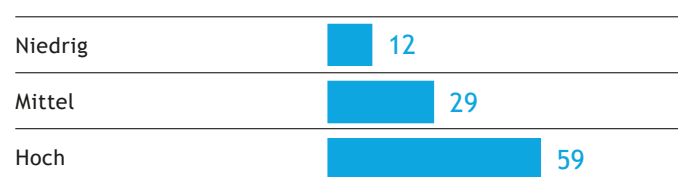


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Alter



Schulabschluss*



Nach Schulabschluss angestrebt**

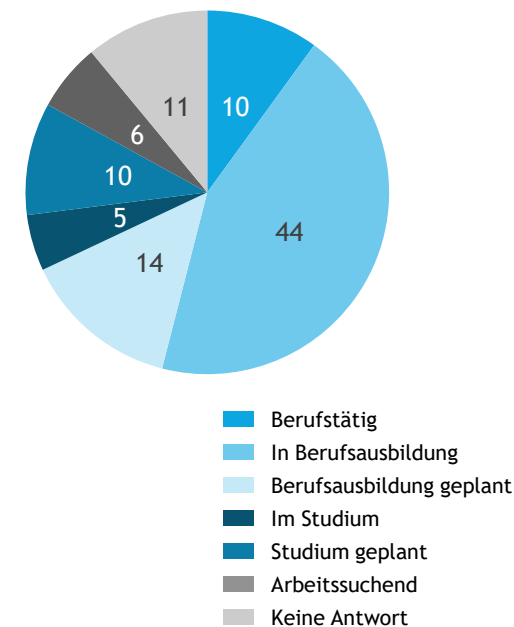


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

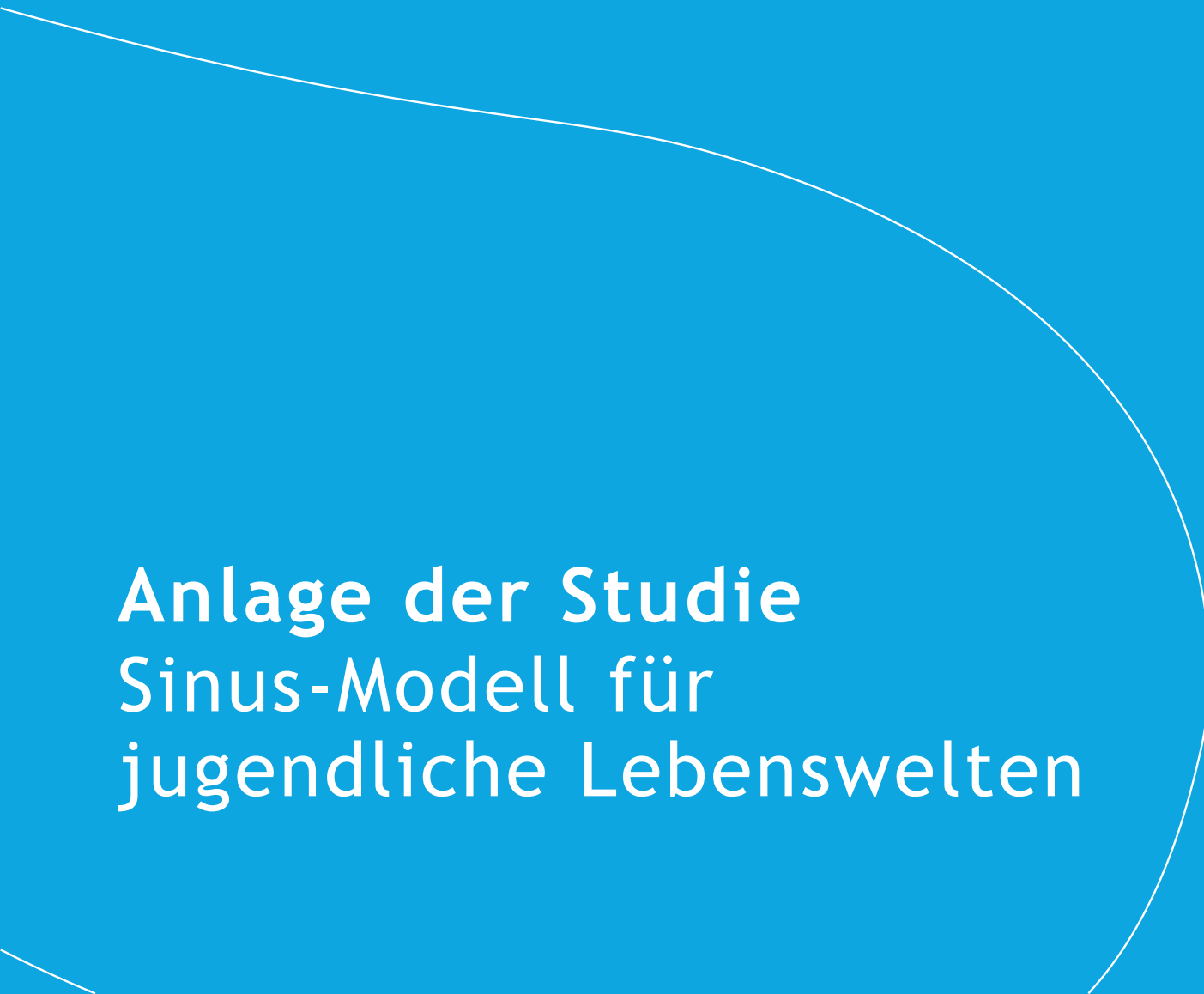
* Antworten der Fragen „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hast du?“ und „Welchen Schulabschluss strebst du an?“ wurden zusammengeführt

** Basis: 1.615 Jugendliche, die noch Schüler*innen sind

„Bist du berufstätig oder in Berufsausbildung oder was strebst du an?“



Basis: 385 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen
Angaben in %



Anlage der Studie Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten

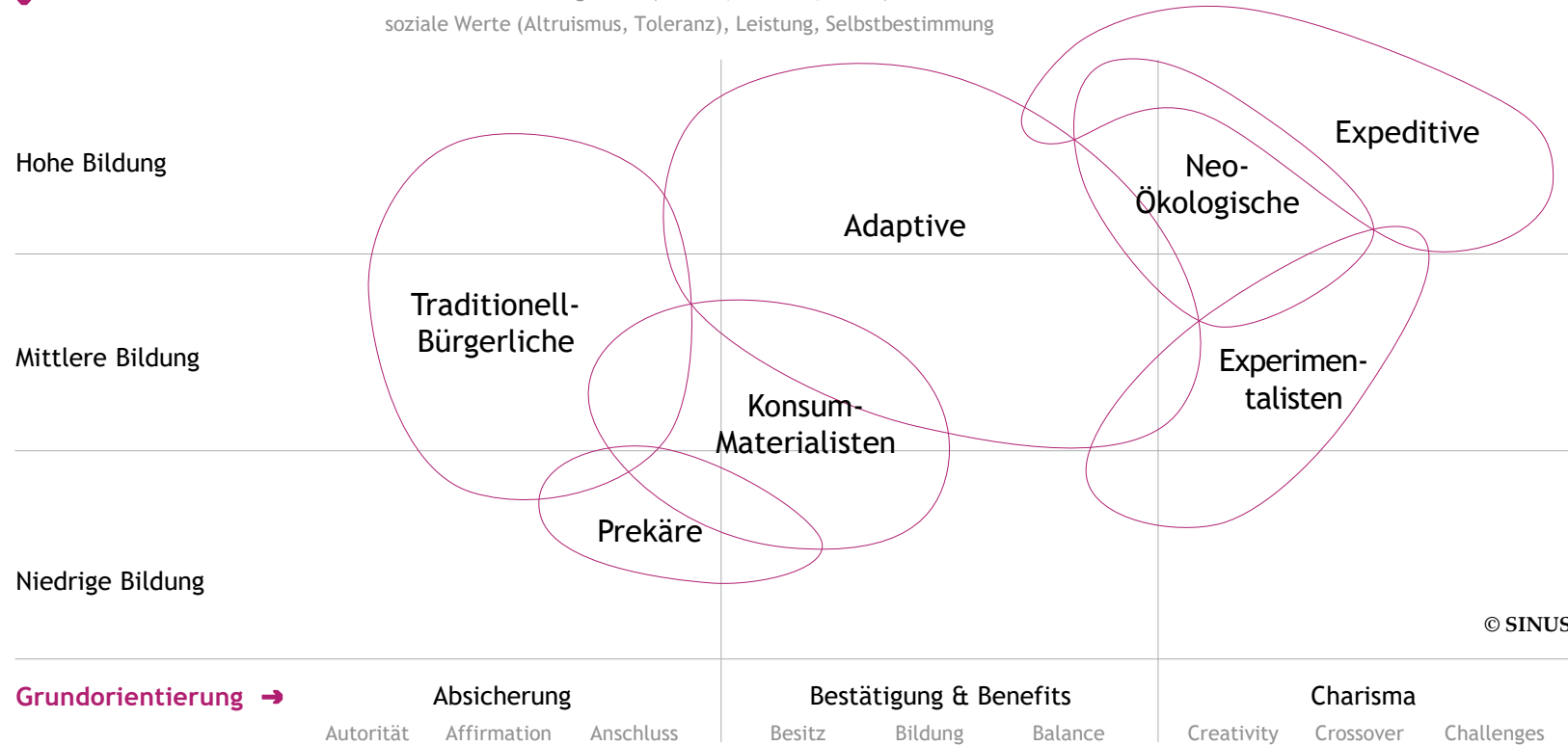
SINUS-Lebensweltenmodell u18 (2024)

Bildungsniveau



Universelle Werte

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung



TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

Die bescheidenen, traditions- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung

PREKÄRE

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität

KONSUM-MATERIALISTEN

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen

ADAPTIVE

Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft

NEO-ÖKOLOGISCHE

Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen

EXPEDITIVE

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen

EXPERIMENTALISTEN

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt

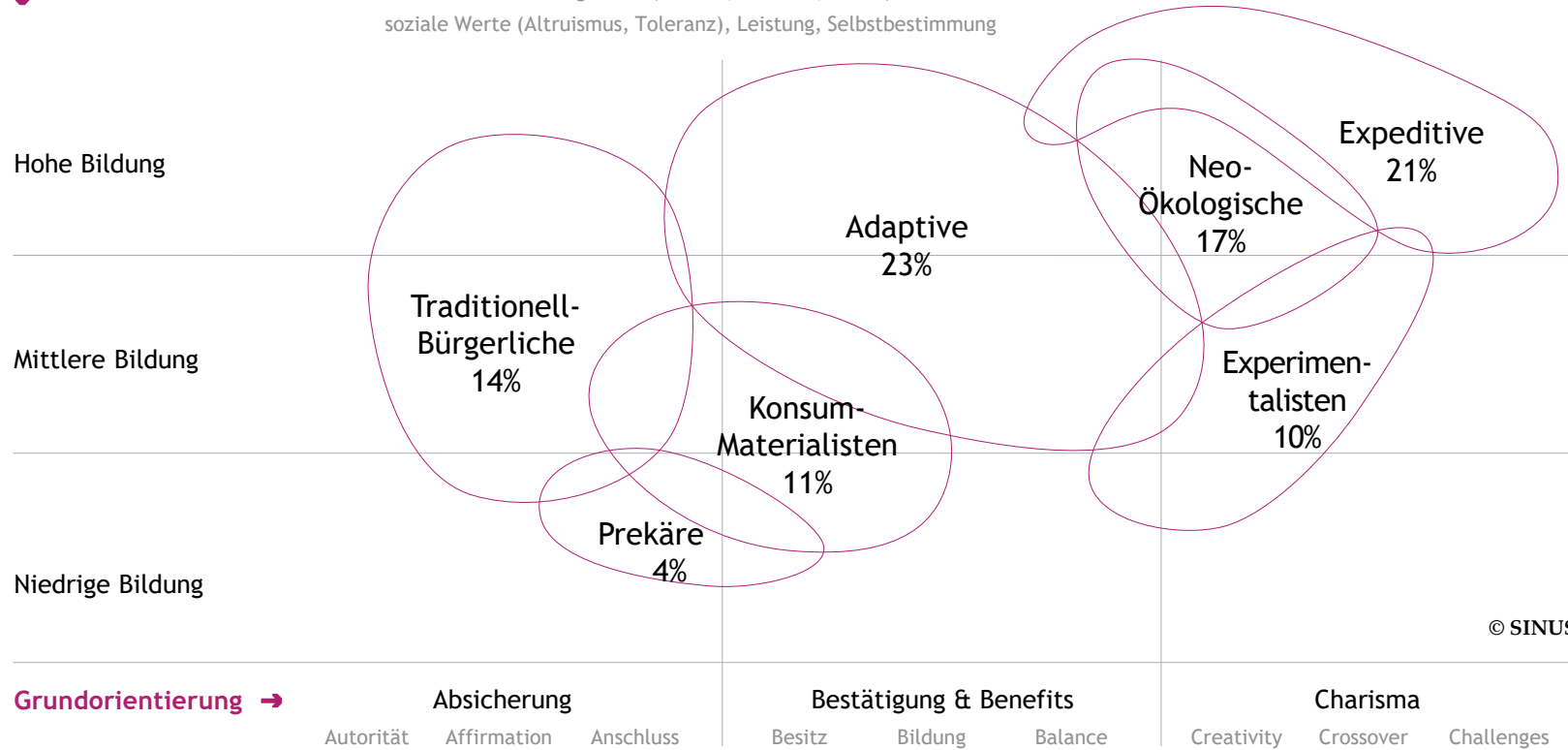
Anteile der Lebenswelten in der Stichprobe 2024

Bildungsniveau



Universelle Werte

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung



Grundorientierung →

Absicherung

Bestätigung & Benefits

Charisma

Autorität

Affirmation

Anschluss

Besitz

Bildung

Balance

Creativity

Crossover

Challenges

Adaptive

Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft



Kombinieren **bürgerliche Grundwerte** mit **(post)modernen, materialistischen** und **hedonistischen** Werten

Starke Anpassungs- und Kompromissbereitschaft. Orientierung am **Machbaren**.

Konsuminteresse ist **ausgeprägt**, unterliegt aber meist der **rationalen Kontrolle**

Abgrenzung von ideologischen Extremen und überkommenen Wertvorstellungen

Adaption aufkommender Trends, aber kein Trendsetting

Streben nach **Familienleben** mit gehobenem Lebensstandard bei guter **Work-Life-Balance**

Expeditive

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen



Bei aller „**Ich-Zentriertheit**“
und „**Ego-Taktik**“ betonen
sie auch **humanistische** bzw.
postmaterielle **Werte**

Selbstentfaltung, Kreativität,
Leistung und Erfolg,
Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Fleiß,

Geringe Kontroll- bzw.
Autoritätsorientierung

Auf der Suche nach
vielfältigen **kulturellen**
Erfahrungsräumen

Distanz zu Fügsamkeits- bzw.
Unterordnungswerten und
asketischen Werten

Optimistisch-entspannter
Blick in die Zukunft.

Man möchte im Leben nicht
an-, sondern weiterkommen.

Neo-Ökologische

Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen



Demokratie, Freiheit,
Pazifismus, Toleranz,
Gerechtigkeit, Bildung,
Gleichberechtigung

Nachhaltigkeit ist eine
Leitlinie im Leben,
recht starkes
Sendungsbewusstsein

Neo-Ökologische sind
keine Asket*innen oder
Anhänger*innen einer
Entsagungsästhetik

Großes **Interesse an anderen
Ländern** bzw. Kulturen und
globalen Zusammenhängen

Selbstbewusst-entspannter
Blick in die Zukunft.
Zeitsouveränität ist ihnen
wichtig.

Experimentalisten

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt



Freiheit, Individualität,
Spontaneität, Kreativität,
Risiko, Spaß und
Abenteuer

Interesse an
unterschiedlichen
Kulturen und
Lebensweisen

Das Subkulturelle,
„Undergroundige“
beeindruckt und
zieht viele an

Hohes Maß an
szenebezogenem bzw.
popkulturellem
Expertenwissen

Vorfreude auf eine **selbstständige**
Gestaltung des eigenen Lebens
als junge Erwachsene

Wichtiger als Karriere
ist **Selbstentfaltung**,
beruflich wie privat

Konsum-Materialisten

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen



Luxus, Status
und Prestige

Loyalität,
Zusammenhalt,
Respekt

Starke
Markenorientierung
(Anerkennung!)

Ausgehen, Shoppen
und Urlaub machen
am meisten Spaß

Bewunderung für Stars der
Entertainment- und
Sportbranche
(v.a. soziale Aufsteiger*innen)

Orientierung am
popkulturellen
Mainstream

Prekäre

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität



Stammen oft aus
sozioökonomisch
benachteiligten
Verhältnissen

Wahrnehmung **geringer**
Aufstiegsperspektiven
(Leistungsfatalismus)

Selfmade-Vorbilder,
die es „von unten
nach ganz oben“
geschafft haben

Zukunftsträume: **Dach über**
dem Kopf und harmonisches
Familienleben

Einerseits **Unauffälligkeit** als
Überlebensstrategie,
andererseits Wunsch nach
exzentrischem **Luxus**

Traditionell-Bürgerliche

Die bescheidenen, traditions- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung



Anpassungs- bzw.
Ordnungswerte sowie
soziale Werte sind
wichtig

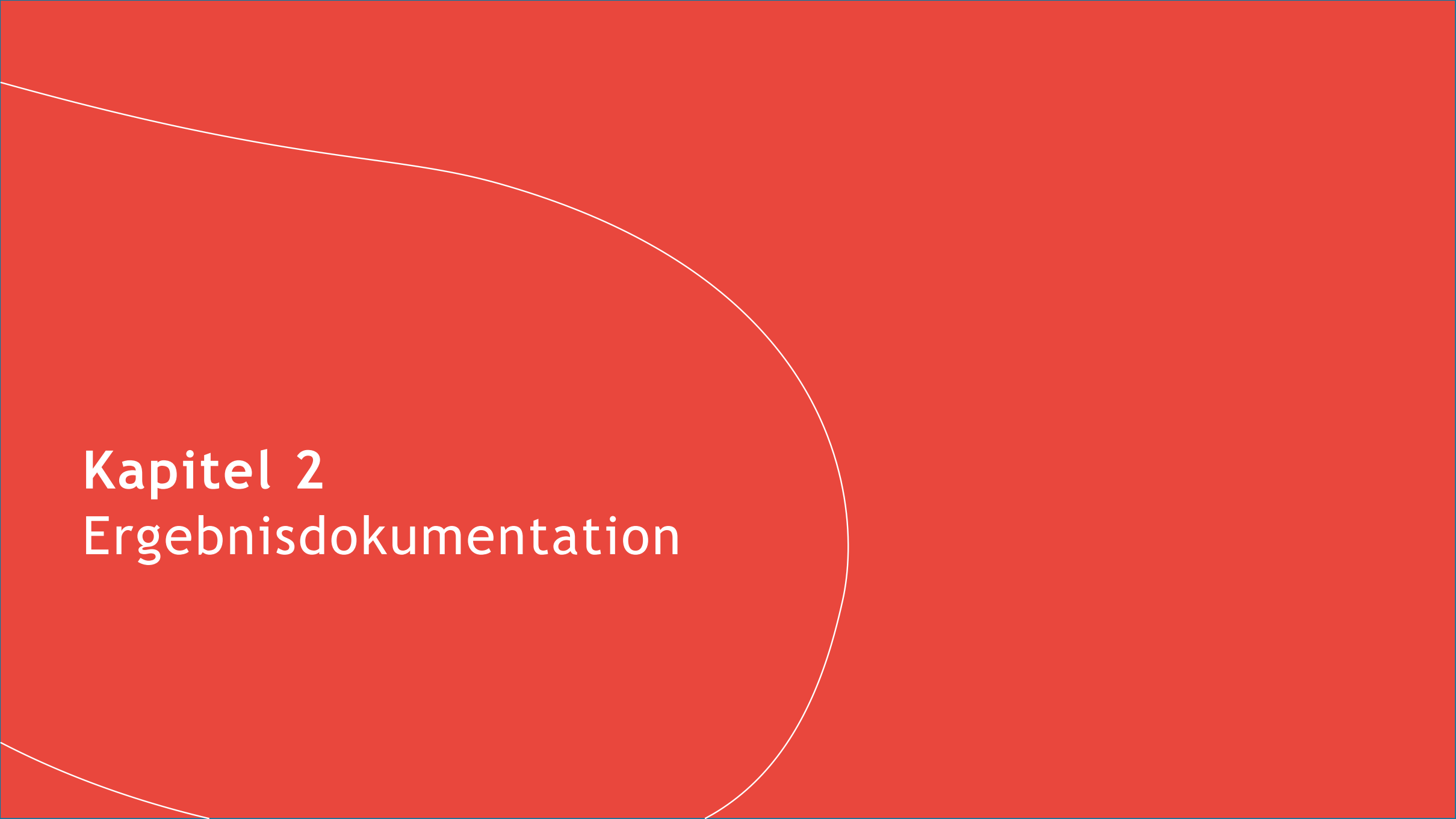
Bedürfnis nach
Beständigkeit,
Ordnung, Balance
und **Geborgenheit**

Lifestyleambitionen
und **Konsumneigung**
sind eher schwach
ausgeprägt

Selbstbild: unauffällig,
zurückhaltend, häuslich,
gesellig, ruhig und
geerdet

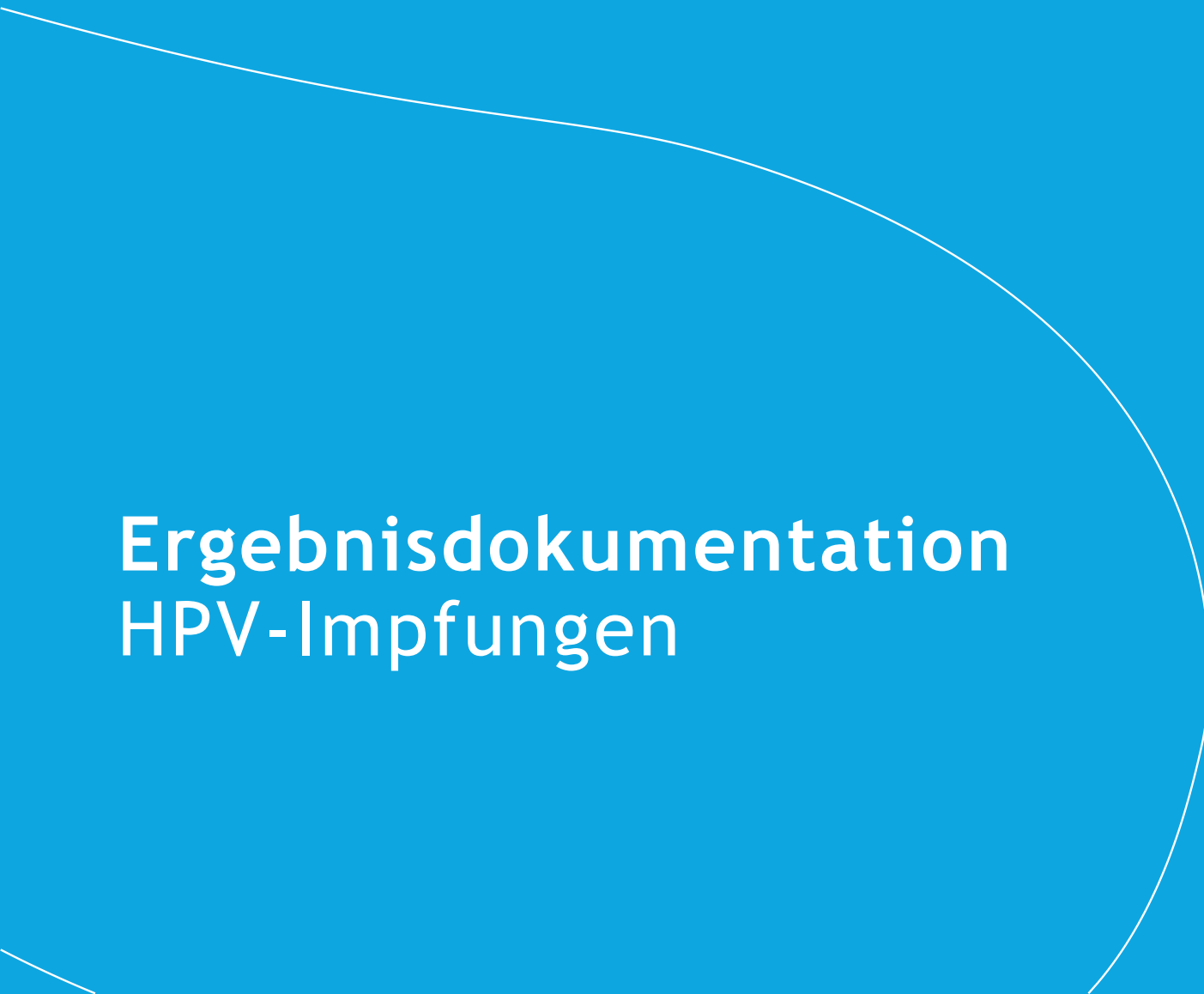
Pflege **familiärer**
Beziehungen ist
ihnen wichtig

Zukunftswunsch:
anständiges Leben ohne
Not in harmonischen
familiären Verhältnissen

A solid red background with a thin white curved line that starts from the top left, curves downwards and to the right, and then curves back down towards the bottom left, creating a large, open, teardrop-like shape on the left side of the slide.

Kapitel 2

Ergebnisdokumentation



Ergebnisdokumentation HPV-Impfungen

HPV-Impfungen 2024: Kenntnisstand und Informationsquellen (1/2)

Je höher das formale Bildungsniveau, desto höher die Bekanntheit der Impfung - auch aufgrund der Bandbreite der Informationsquellen und dem Elternhaus.

- Fast zwei Drittel der Jugendlichen (65%) haben bereits von der HPV-Impfung gehört.
 - Überdurchschnittlich häufig trifft dies auf Neo-Ökologische (75%) und Experimentalist*innen (71%) zu, während Konsum-Materialist*innen (53%) und vor allem Prekäre (47%) vergleichsweise selten von dieser Impfung gehört haben.
 - Kenntnis von dieser Impfung ist unter formal Niedriggebildeten ebenfalls unterdurchschnittlich ausgeprägt (56%).
- Dem stehen 24% gegenüber, die noch nie von dieser Impfung gehört haben. Allerdings geben auch weitere 11% an, sich nicht äußern zu können, darunter jede*r fünfte Prekäre (20%).
- Bei 69% der Jugendlichen, die schon einmal von der Impfung gehört haben, sind die Eltern die Informationsquelle gewesen.
 - Hier sind Neo-Ökologische (76%), Traditionell-Bürgerliche (75%) und Jüngere (74%) überdurchschnittlich häufig vertreten, während formal Niedriggebildete (58%) und Prekäre (58%) viel seltener dazu von ihren Eltern gehört haben.
- Auch Ärzt*innen haben mit 57% der Jugendlichen bereits zum Thema gesprochen.
 - Dies ist weitgehend unabhängig von Geschlecht, Alter oder Bildung der Jugendlichen. Lediglich Experimentalist*innen (49%) scheinen etwas seltener erreicht worden zu sein.
- In der Schule sind 23% mit dem Thema in Berührung gekommen.
 - Dies äußern Mädchen (28%) deutlich häufiger als Jungen (17%).
 - Auch Konsum-Materialist*innen (29%) scheinen hier häufiger etwas gehört zu haben als Neo-Ökologische und Traditionell-Bürgerliche (je 18%).

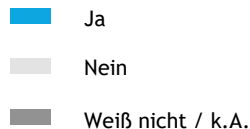
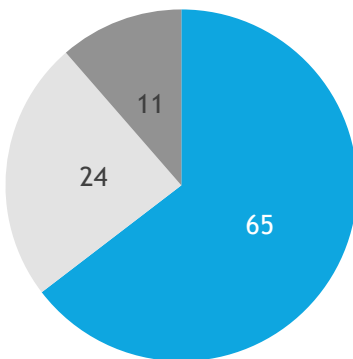
HPV-Impfungen 2024: Kenntnisstand und Informationsquellen (2/2)

In den Medien wird Gesundheitskommunikation zur HPV-Impfung noch vergleichsweise selten wahrgenommen.

- In Medien wie Internet, Fernsehen oder Print hat jede*r fünfte*r Jugendliche von der HPV-Impfung gehört (20%).
 - An Prekären scheint das Thema dort aber fast vollständig vorbeigegangen zu sein: Nur 5% von ihnen bekunden, in Medien etwas davon gehört zu haben.
 - Aber auch für die anderen Jugendlichen scheinen diese lebensweltlich so wichtigen Medien das Thema nicht in substanzieller Form zu bespielen - oder es wird zumindest auf den präferierten Kanälen recht wenig wahrgenommen.
- Der Freundeskreis ist nur für 14% Informationsquelle.
 - Mädchen (19%) sprechen allerdings anscheinend deutlich häufiger darüber als Jungen (7%).
 - Und auch für Prekäre sind Freund*innen nur eine untergeordnete Informationsquelle (8%).

HPV-Impfungen 2024: Kenntnisstand und Informationsquellen

Hast du schon einmal von der HPV-Impfung gehört?

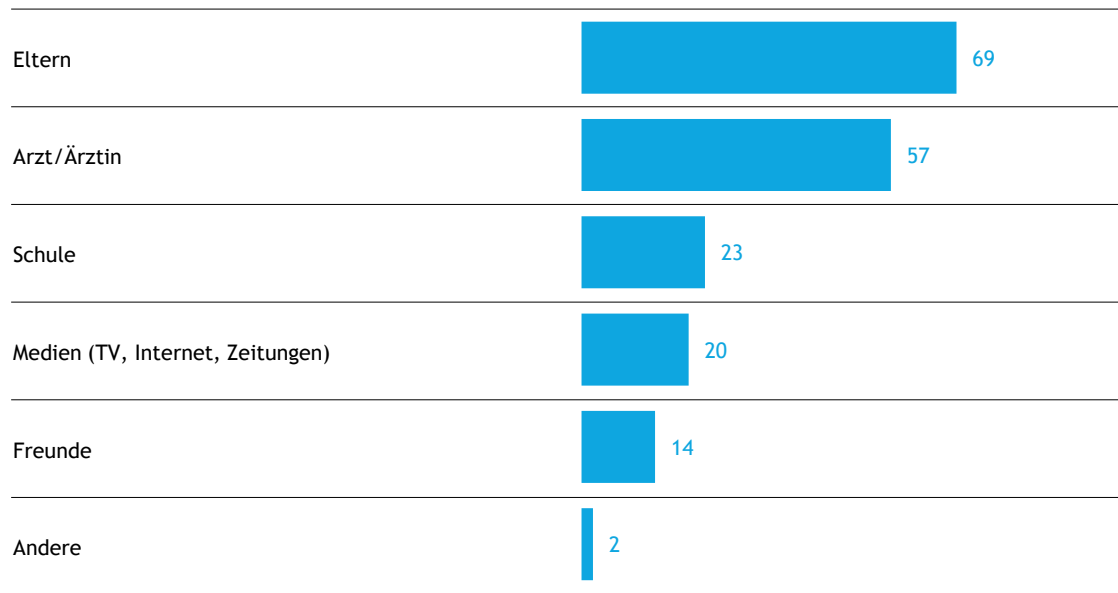


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %



Informationsquelle HPV-Impfungen

Wo hast du von der HPV-Impfung erfahren?



Basis: 1.291 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die schon einmal von der HPV-Impfung gehört haben
Angaben in %

HPV-Impfungen 2024: Kenntnisstand und Informationsquellen

		Geschlecht		Bildung					SINUS-Lebenswelt					Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Hast du schon einmal von der HPV-Impfung gehört?															
Ja	65	69	61	56	62	68	61	64	75	71	53	47	69	69	61
Nein	24	20	28	29	25	23	28	22	19	21	31	33	20	21	26
Weiß nicht	11	11	11	15	13	10	11	14	5	8	16	20	12	10	13
Basis	2.000	951	1.031	246	584	1.170	453	430	336	207	216	79	279	801	1199
Wo hast du von der HPV-Impfung erfahren?*															
Eltern	69	70	69	58	68	72	66	66	76	70	62	58	75	74	66
Arzt/Ärztin	57	59	55	54	57	58	56	60	59	49	58	54	60	58	57
Schule	23	28	17	19	24	23	27	26	18	20	29	22	18	20	25
Medien (TV, Internet, Zeitungen)	20	21	19	16	19	21	23	23	15	22	17	5	19	17	22
Freunde	14	19	7	11	10	16	15	16	11	16	15	8	12	12	15
Andere	2	3	2	3	1	3	1	1	3	2	4	6	2	1	3
Basis	1.291	656	624	137	360	794	275	273	253	146	114	37	191	555	736

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

*Basis: 1.291 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die schon einmal von der HPV-Impfung gehört haben

Angaben in %

ADA = Adaptive

EPE = Expeditive

NÖK = Neo-Ökologische

EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten

PRE = Prekäre

TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich

unterdurchschnittlich

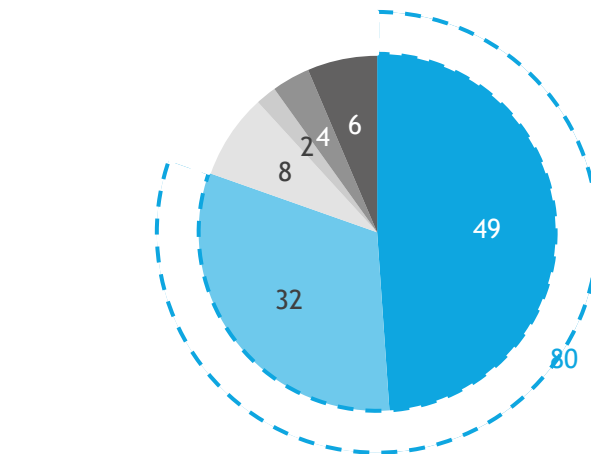
HPV-Impfungen 2024: Einstellung zur Impfung und Impfstatus

Wer von der Impfung gehört hat, hält sie in den allermeisten Fällen auch für wichtig. Besonders häufig sind dabei Mädchen und Neo-Ökologische nicht nur informiert, sondern auch geimpft.

- Von den Jugendlichen, die bereits von der HPV-Impfung gehört haben, halten 80% diese auch für wichtig, 49% sogar für sehr.
 - Insbesondere Mädchen (56%) und Neo-Ökologische (55%) sind mehrheitlich davon überzeugt, dass die Impfung *sehr* wichtig ist.
 - Und es sind wiederum die formal Hochgebildeten, die deutlich häufiger der allgemeinen Wichtigkeit der Impfung beipflichten als formal Niedriggebildete (82% vs. 76%).
- Für weniger wichtig oder unwichtig erachten die Impfung 10% der Jugendlichen, die bereits von der HPV-Impfung gehört haben, darunter überdurchschnittlich häufig formal Niedriggebildete (16%) und Prekäre (22%).
- Impf-Ablehner stellen mit 4% die absolute Minderheit dar.
- 39% aller Jugendlichen sind bereits vollständig geimpft.
 - Auch hier sind Mädchen (47%) und Neo-Ökologische (45%) überdurchschnittlich häufig und formal Niedriggebildete (32%) sowie Prekäre (22%) unterdurchschnittlich häufig vertreten.
- Geimpft, aber mit noch weiteren ausstehenden Impfterminen, sind weitere 9%. Hier ergeben sich keine Geschlechts-, Alters-, Bildungs- oder Lebensweltunterschiede.
- Eine Impfung planen ebenfalls 9%, darunter überdurchschnittlich häufig formal Niedriggebildete (15%)
- Ungeimpft ist knapp jede*r Vierte (24%).
 - Dies trifft insbesondere auf Jungen wie auch auf Prekäre zu (30% bzw. 31%).
- Allerdings kann auch fast jede*r Fünfte (19%) nicht sagen, ob eine HPV-Impfung durchgeführt wurde oder nicht.

HPV-Impfungen 2024: Einstellung zur Impfung und Impfstatus

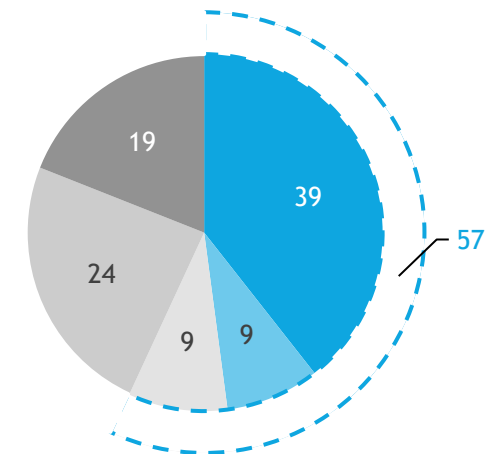
Wie wichtig findest du es, sich gegen HPV impfen zu lassen?



- Sehr wichtig
- Eher wichtig
- Weniger wichtig
- Unwichtig
- Lehne die Impfung ab
- Weiß nicht / keine Angabe

Basis: 1.291 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die schon einmal von der HPV-Impfung gehört haben
Angaben in %

Bist du gegen HPV geimpft?



- Ja, bereits vollständig
- Ja, aber 1 oder 2 Impftermine stehen noch aus
- Noch nicht, ist aber geplant
- Nein
- Weiß nicht / keine Angabe

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

HPV-Impfungen 2024: Impfstatus und Einstellung zur Impfung

	Geschlecht				Bildung			SINUS-Lebenswelt						Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Bist du gegen HPV geimpft?															
Ja, bereits vollständig	39	47	33	32	35	43	38	39	45	42	37	22	42	40	39
Ja, aber 1 bzw. 2 Impftermine stehen noch aus	9	8	9	7	10	8	8	10	7	10	10	9	7	10	8
Noch nicht, die Impfung ist aber geplant	9	7	11	15	9	8	11	7	9	7	11	10	10	10	8
Nein	24	18	30	26	26	23	26	23	23	18	22	31	28	23	25
Weiß nicht	19	21	17	20	20	18	18	21	16	24	20	29	14	16	21
Basis	2.000	951	1.031	246	584	1.170	453	430	336	207	216	79	279	801	1199
Wie wichtig findest du es, sich gegen HPV impfen zu lassen?*															
Sehr wichtig	49	56	42	48	45	51	49	51	55	47	41	28	49	49	49
Wichtig	32	30	34	28	35	31	33	29	25	39	33	39	33	31	32
Weniger wichtig	8	5	11	12	7	7	8	8	7	3	13	13	7	6	9
Unwichtig	2	1	3	4	2	1	2	2	3	1	1	9	1	2	2
Lehne die Impfung ab	4	3	4	2	4	4	3	2	4	1	5	8	6	4	3
Weiß nicht / keine Angabe	6	6	7	6	7	6	5	7	6	10	7	3	5	7	6
Basis	1.291	656	624	137	360	794	275	273	253	146	114	37	191	555	736

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

*Basis: 1.291 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die schon einmal von der HPV-Impfung gehört haben

Angaben in %

ADA = Adaptive

EPE = Expeditiv

NÖK = Neo-Ökologische

EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten

PRE = Prekäre

TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich

unterdurchschnittlich

HPV-Impfungen 2024: Gründe für eine HPV-Impfung

Die Hauptinfoquellen Eltern und Ärzt*innen sind gleichzeitig auch die Hauptmotivatoren für die Impfung.

- Bei 76% der Jugendlichen, die mindestens einmal gegen HPV geimpft sind oder aber eine Impfung fest planen, waren die Eltern (mit) ausschlaggebend.
 - Dies trifft insbesondere auf Jüngere (84%), Neo-Ökologische und Traditionell-Bürgerliche (je 82%) zu.
 - Dagegen sind nur 55% der formal Niedriggebildeten und 67% bzw. 66% der eher bildungsfernen Konsum-Materialist*innen und Prekären von ihren Eltern bewegt worden.
- Der Rat von Ärzt*innen war für 47% (auch) ein Grund für die Impfung.
 - Formal Niedriggebildete (40%) und Prekäre (39%) bekunden dies weniger stark.
- Angst vor Krebs durch HPV hat für 16% der Jugendlichen (mit) den Ausschlag gegeben.
 - Hier ergeben sich keine Geschlechts-, Alters- oder Bildungsschwerpunkte. Lediglich Prekäre (6%) scheinen wenig besorgt.
- 14% der Jugendlichen, die mindestens einmal gegen HPV geimpft sind oder aber eine Impfung fest planen, lassen sich (auch deshalb) impfen, weil sie alle empfohlenen Impfungen durchführen lassen.
 - Dies ist unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung und Lebenswelt (mit Ausnahme der Prekären, von denen niemand dieses Statement bejaht).
- Andere Gründe (Infos in der Schule 8%, Freundeskreis 6% und Infos in Social Media 4%) sind relativ selten (mit) ausschlaggebend.
 - Es lassen sich auch kaum Schwerpunkte ausmachen. Lediglich die Konsum-Materialist*innen scheinen häufiger durch diese Quellen beeinflusst worden zu sein.
- Festzuhalten bleibt aber: Wer sich gegen HPV impfen lässt, tut dies nicht „unmotiviert“. Nur 1% kann oder möchte keinen Grund für die Impfung angeben.

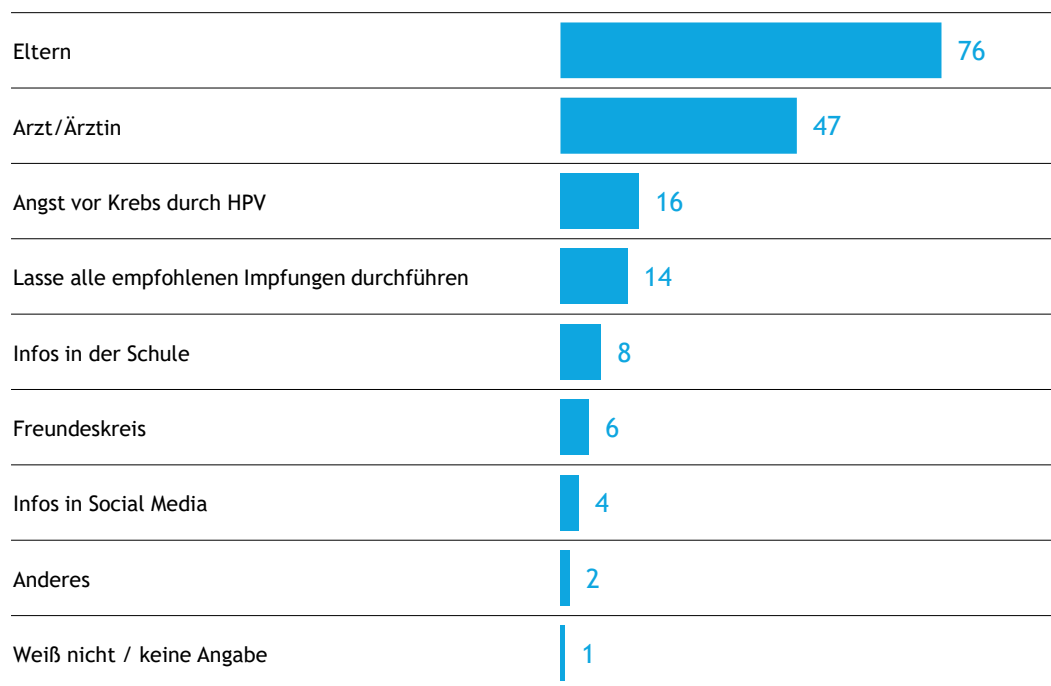
HPV-Impfungen 2024: Gründe gegen eine HPV-Impfung

Vor allem der Mangel an Beschäftigung mit der HPV-Impfung hat bislang von ihr abgehalten. Viele können aber auch keine konkreten Gründe benennen.

- Am häufigsten steht einer Impfung entgegen, dass sich die Jugendlichen (noch) nicht damit beschäftigt haben. Dies bekunden 32% der Befragten.
 - Unterdurchschnittlich häufig ist dies für formal Niedriggebildete (25%) und Prekäre (21%) der Grund.
- Aber auch mehr als jede*r Fünfte (21%) kann nicht konkret benennen, was gegen eine Impfung spricht bzw. spräche („Weiß nicht“). Dies trifft insbesondere auf formal Niedriggebildete zu (29%).
- Ein weiterer Grund, warum man noch nicht geimpft ist, liegt in der Furcht vor Nebenwirkungen begründet: 15% der Jugendlichen hält dies von einer Impfung ab.
 - Für formal Niedriggebildete ist dies eher seltener ein Grund (7%), für Prekäre umso mehr (20%).
- Für 14% der Jugendlichen spricht eigentlich auch gar nichts gegen eine Impfung; eine Einschätzung, die Konsum-Materialist*innen (8%) und Prekäre (6%) allerdings selten teilen.
- Eine kritische Sicht auf Impfungen seit der Corona-Pandemie haben 12% der Jugendlichen entwickelt.
 - Dies trifft überdurchschnittlich häufig auf Traditionell-Bürgerliche zu (19%).
- Die Wahrnehmung von mangelndem Sinn bzw. mangelnder Notwendigkeit der Impfung halten 11% der Jugendlichen von der Impfung ab (und fast jede*n vierte*n Prekären).
- Allerdings bekunden auch 10%, dass sie einfach noch nicht dazu gekommen sind - aber nur 4% der Neo-Ökologischen haben es bislang vor sich hergeschoben.
- 9% haben Angst vor der Impfung, bei 7% waren die Eltern dagegen, 5% wurde von der Impfung abgeraten.
- Mangelnde Angst vor Krebs durch HPV hält nur 4% von der Impfung ab. Und auch der Vergleich der Wichtigkeit mit Corona-Impfungen oder Infos in Social Media sind kaum ausschlaggebende Gründe.

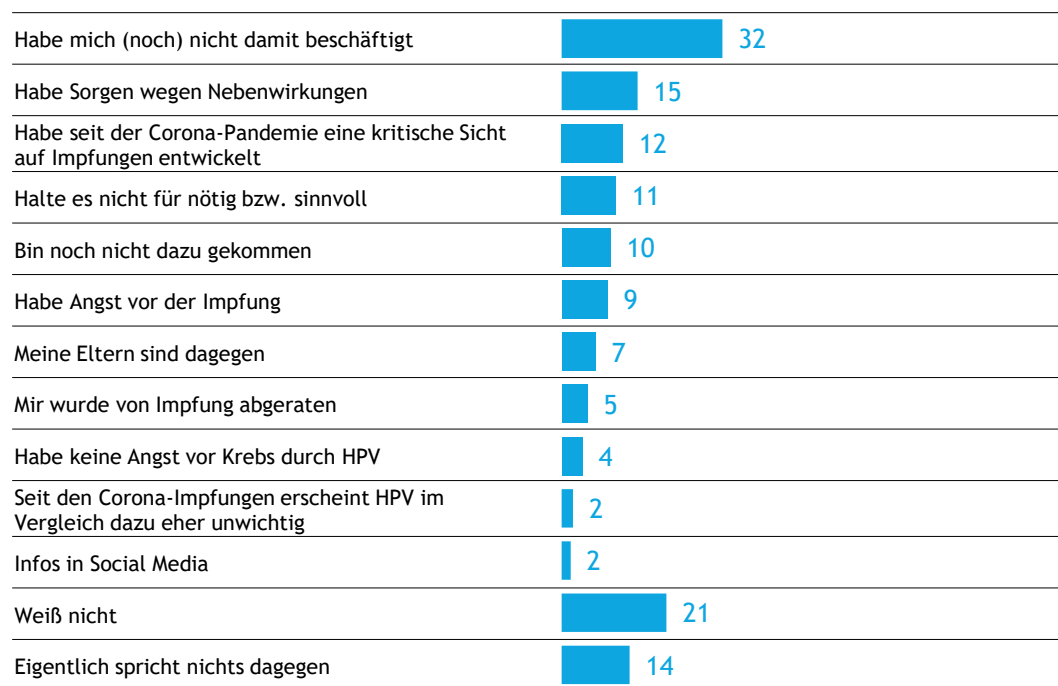
HPV-Impfungen 2024: Gründe für / gegen eine HPV-Impfung

Wer oder was hat den Ausschlag gegeben, dich impfen zu lassen?



Basis: 1.138 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die mind. einmal gegen HPV geimpft sind oder eine Impfung geplant ist
Angaben in %

Was spricht bzw. spräche aus deiner Sicht dagegen, dich gegen HPV impfen zu lassen?



Basis: 862 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht gegen HPV geimpft sind oder es nicht wissen
Angaben in %

HPV-Impfungen 2024: Gründe für eine HPV-Impfung

	Geschlecht			Bildung			SINUS-Lebenswelt					Alter			
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Wer oder was hat den Ausschlag gegeben, dich impfen zu lassen?															
Eltern	76	78	74	55	77	80	73	79	82	76	67	66	82	84	71
Arzt/Ärztin	47	49	46	40	46	49	47	49	50	48	44	39	47	45	49
Angst vor Krebs durch HPV	16	20	12	15	17	16	16	15	17	18	16	6	15	14	17
Lasse alle empfohlenen Impfungen durchführen	14	14	13	14	12	14	11	15	16	16	12	-	14	13	14
Infos in der Schule	8	8	8	11	10	7	8	9	7	5	13	10	7	7	9
Freundeskreis	6	7	5	4	5	7	5	6	6	7	10	6	3	5	7
Infos in Social Media	4	4	4	7	3	3	4	4	3	4	9	4	1	4	4
Anderes	2	2	2	4	2	2	1	2	1	5	3	-	1	2	2
Weiß nicht / keine Angabe	1	1	1	3	1	0	0	2	1	1	1	4	1	1	1
Basis	1.138	587	542	134	315	689	255	239	205	120	125	32	161	486	652

Basis: 1.138 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die mind. einmal gegen HPV geimpft sind
oder eine Impfung geplant ist
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

HPV-Impfungen 2024: Gründe gegen eine HPV-Impfung

		Geschlecht		Bildung					SINUS-Lebenswelt					Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Was spricht bzw. spräche aus deiner Sicht dagegen, dich gegen HPV impfen zu lassen?															
Habe mich (noch) nicht damit beschäftigt	32	34	31	25	35	32	33	34	33	34	28	21	35	33	32
Habe Sorgen wegen Nebenwirkungen	15	15	16	7	18	16	18	12	18	11	15	20	13	16	15
Habe seit der Corona-Pandemie eine kritische Sicht auf Impfungen entwickelt	12	11	13	8	15	12	11	9	13	8	16	16	19	11	13
Halte es nicht für nötig bzw. sinnvoll	11	10	12	8	10	12	9	14	9	7	8	23	12	10	11
Bin noch nicht dazu gekommen	10	11	9	10	11	9	11	10	4	11	8	11	12	8	11
Habe Angst vor der Impfung	9	11	7	7	12	8	10	5	10	8	15	9	11	10	9
Meine Eltern sind dagegen	7	7	6	2	10	6	7	6	5	10	11	-	8	8	6
Mir wurde von Impfung abgeraten	5	7	4	4	6	5	5	3	5	10	9	6	3	5	6
Habe keine Angst vor Krebs durch HPV	4	5	4	3	4	5	4	3	5	6	5	10	2	3	5
Seit den Corona-Impfungen erscheint HPV im Vergleich dazu eher unwichtig	2	2	2	2	3	2	3	3	-	-	5	6	1	2	3
Infos in Social Media	2	3	1	3	1	2	2	3	1	-	5	5	-	1	2
Weiß nicht	21	21	21	29	21	19	20	21	21	21	26	23	20	24	20
Eigentlich spricht nichts dagegen	14	14	13	15	8	17	14	19	13	19	8	6	10	12	14
Basis	862	364	489	112	269	481	198	191	131	86	90	47	118	315	547

Basis: 862 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht gegen HPV geimpft sind oder es nicht wissen
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

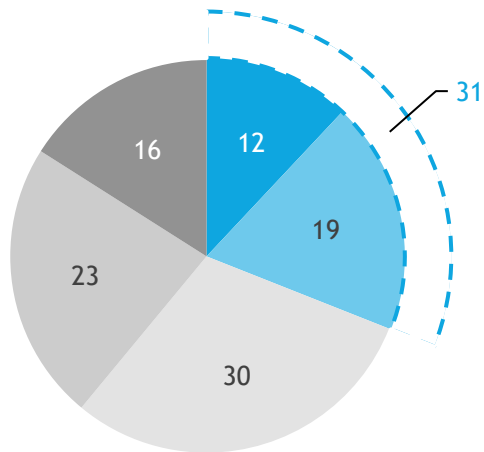
HPV-Impfungen 2024: Informationsgrad Folgen von HPV-Infektionen und HPV-Impfung

Die Jugendlichen fühlen sich besser zu den möglichen Folgen der Impfung als zu möglichen Folgen der Infektionen informiert. Die Kommunikation lässt aber in beiden Fällen noch zu wünschen übrig.

- Zu den *möglichen Folgen von HPV-Infektionen* fühlen sich weniger als ein Drittel der Jugendlichen eher oder sehr gut informiert (31%).
 - Dies ist weitgehend unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildung. Lediglich Neo-Ökologische fühlen sich überdurchschnittlich häufig gut informiert (40%), Prekäre dagegen unterdurchschnittlich (20%).
- 30% der Jugendlichen entscheiden sich für „mittel“ beim Informationsgrad, aber die meisten Jugendlichen (39%) nehmen durchaus Luft nach oben wahr und sehen sich als (eher) schlecht informiert an.
 - Auch dies ist weitgehend unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildung und Lebenswelt, lediglich die Prekären fühlen sich noch einmal überdurchschnittlich schlecht informiert (44%).
- Dagegen meinen 36% der Jugendlichen, dass sie über die *möglichen Folgen der HPV-Impfung* eher oder sehr gut informiert sind.
 - Wie beim Informationsgrad zu den möglichen Folgen der HPV-Infektionen gibt es auch hier kaum Geschlechts-, Alters- oder Bildungsunterschiede.
 - Aber es sind wiederum die Neo-Ökologischen, die sich überdurchschnittlich häufig informiert fühlen (41%), während Prekäre dies unterdurchschnittlich häufig tun (28%).
- Auch bei der Impfung entscheiden sich beim Informationsgrad 30% für „mittel“.
- Mit 34% fühlen sich zwar weniger als bei den Infektionsfolgen, aber immer noch mehr als ein Drittel (eher) schlecht informiert.
 - Dies trifft weniger auf die Konsum-Materialist*innen (25%), aber umso mehr auf die Prekären (41%) zu.

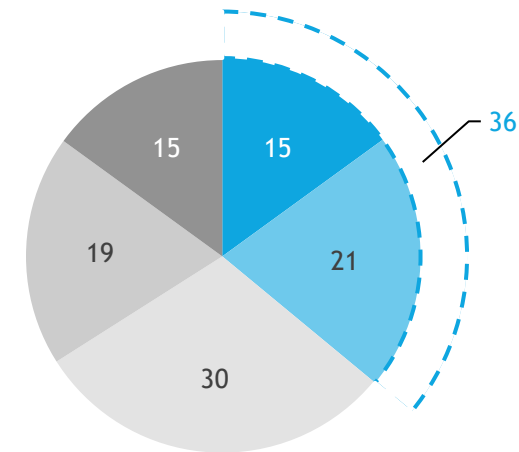
HPV-Impfungen 2024: Informationsgrad Folgen von HPV-Infektionen und HPV-Impfung

Wie gut fühlst du dich zu den Folgen von HPV-Infektionen informiert?



Sehr gut
Eher gut
Mittel
Eher schlecht
Sehr schlecht

Wie gut fühlst du dich zur HPV-Impfung informiert?



Sehr gut
Eher gut
Mittel
Eher schlecht
Sehr schlecht

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

HPV-Impfungen 2024: Informationsgrad Folgen von HPV-Infektionen und HPV-Impfung

		Geschlecht		Bildung					SINUS-Lebenswelt					Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Wie gut fühlst du dich zu den Folgen von HPV-Infektionen informiert?															
Sehr gut	12	15	10	13	11	13	12	11	16	8	13	12	12	14	11
Eher gut	19	19	19	16	21	19	18	19	24	18	17	8	22	20	19
Mittel	30	29	30	33	30	29	32	27	25	32	31	35	32	30	29
Eher schlecht	23	23	23	23	21	23	24	25	20	24	22	22	21	21	24
Sehr schlecht	16	15	18	15	17	17	15	17	15	18	16	22	15	15	17
Basis	2.000	951	1.031	246	584	1.170	453	430	336	207	216	79	279	801	1199
Wie gut fühlst du dich zur HPV-Impfung informiert?															
Sehr gut	15	16	14	18	13	15	15	13	18	9	20	16	15	16	15
Eher gut	21	24	19	19	22	21	22	21	23	21	16	12	24	23	20
Mittel	30	28	31	30	31	29	28	28	26	35	38	31	29	27	31
Eher schlecht	19	19	19	19	19	19	21	22	17	18	12	23	19	20	19
Sehr schlecht	15	13	17	14	14	16	14	16	15	18	13	18	13	14	16
Basis	2.000	951	1.031	246	584	1.170	453	430	336	207	216	79	279	801	1199

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

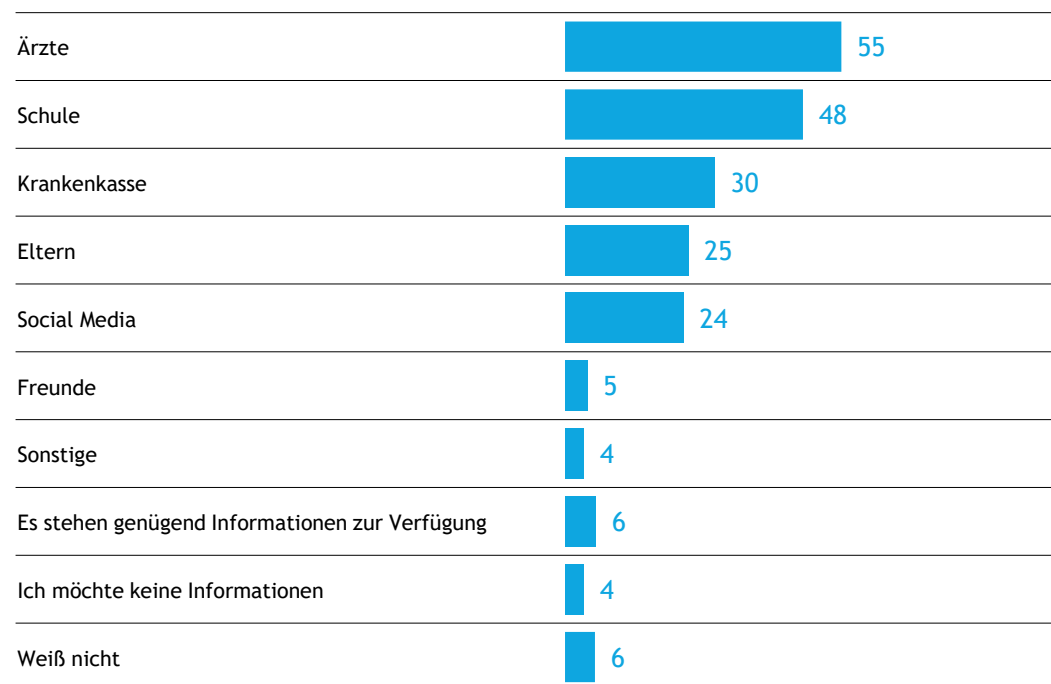
HPV-Impfungen 2024: Wunsch nach mehr Informationen

Informationen werden vor allem von professioneller Seite erwartet.

- Wenn gefragt, wo oder von wem man sich mehr Informationen zu HPV erwartet, so nennt eine Mehrheit von 55% zuvorderst Ärzt*innen.
 - Dies bekunden Adaptive besonders häufig (61%), während Traditionell-Bürgerliche (49%) und Prekäre (45%) es seltener wünschen.
- Auch in der Schule möchten 48% der Jugendlichen mehr Informationen erhalten.
 - Vor allem formal Niedriggebildete und Prekäre (je 38%) legen weniger Wert auf diese Informationsquelle.
- Mehr Informationen als Aufgabe der Krankenkassen sehen dagegen 30%.
 - Hier ergibt sich kein Alter-, Geschlechts- oder Bildungsschwerpunkt. Nur Traditionell-Bürgerliche (37%) erwarten dies überdurchschnittlich häufig und Prekäre besonders selten (23%).
- Von Eltern, der sowieso größten Informationsquelle, erwartet jede*r Vierte (noch) mehr Informationen, aber insbesondere Social Media ist für 24% ein Ort, wo bislang nicht genügend Informationen wahrgenommen werden.
 - Neo-Ökologische stehen Social Media dabei etwas skeptischer gegenüber: Nur 19% erwarten hier (sinnvolle) Informationen.
- Freund*innen (5%) werden eher selten genannt. HPV scheint damit kein Thema für den Freundeskreis zu sein.
- Aber dass Interesse vorhanden ist und nicht ausreichend bedient wird, zeigen die Aussagen, dass nur 4% keine Informationen möchten, und nur 6% davon ausgehen, dass genügend Informationen zur Verfügung stehen.

HPV-Impfungen 2024: Wunsch nach mehr Informationen

Von wem bzw. wo würdest du mehr Informationen zu HPV erwarten?



Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

HPV-Impfungen 2024: Wunsch nach mehr Informationen

		Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						Alter		
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Von wem bzw. wo würdest du mehr Informationen zu HPV erwarten?															
Ärzte	55	59	52	54	55	56	61	58	52	57	56	45	49	50	59
Schule	48	48	47	38	45	51	50	51	48	50	43	38	44	48	48
Krankenkasse	30	29	31	28	31	30	32	28	29	30	27	23	37	27	32
Eltern	25	26	24	24	22	26	21	30	22	25	26	19	25	25	24
Social Media	24	27	21	23	28	22	23	27	19	26	28	27	20	21	26
Freunde	5	5	4	5	6	4	4	6	3	5	9	5	2	4	5
Sonstige	4	5	3	5	4	3	4	5	5	4	2	7	2	3	4
Es stehen genügend Informationen zur Verfügung	6	6	6	3	5	8	4	8	9	5	3	6	6	7	6
Ich möchte keine Informationen	4	3	5	3	4	4	3	4	4	3	3	8	3	5	3
Weiß nicht	6	5	7	8	7	5	6	5	6	8	5	12	8	8	5

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

3

Ansprechpartner*innen

Ihre Ansprechpartner*innen



Heide Möller-Slawinski

Senior Research & Consulting

heide.moeller-slawinski@sinus-institut.de

+49 6221 8089-56



BARMER:

Dirk Weller (Dipl.Psych.)

dirk.weller@barmer.de

0800 333004 99-1938